

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	123
		<b>TOP:</b>	7
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	106/2021
		<b>GZ:</b>	SWU, SOS
<b>Sitzungstermin:</b>	18.10.2021		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Borst (ASB), Herr Dr. Oediger (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Stuttgarter Masterplan für urbane Bewegungsräume Planungen und erste Umsetzungen</b>		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik vom 29.06.2021, öffentl., Nr. 197  
Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Sicherheit, Ordnung und Sport und des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 18.06.2021, GRDRs 106/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom "Masterplan für urbane Bewegungsräume" wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem Masterplan wird eine strategische und konzeptionelle Grundlage für urbane Bewegungsräume geschaffen. Diese sind bei künftigen städtebaulichen Projekten und Umgestaltungen im öffentlichen Raum grundsätzlich zu berücksichtigen.
3. Über den Stand der Umsetzung ist alle zwei Jahre rechtzeitig vor den Haushaltsplanberatungen zu berichten.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

In den Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2018/2019 sei die Erstellung eines "Masterplans für urbane Bewegungsräume" (GRDrs 739/2018) beschlossen worden, informiert die Vorsitzende.

Herr Dr. Oediger führt aus, es werde heute primär auf die Umsetzung von urbanen Bewegungsräumen eingegangen, da einige Mitglieder des Rats den Vortrag bereits gehört hätten. Vor Eintritt in die Berichterstattung unterrichtet Herr Dr. Oediger über die Leitthemen und Strategien, wie der öffentliche Raum gestaltet werden müsse, sodass Lust an Bewegung entstehe. Ein weiterer Aspekt sehe vor, wie mehr Flächen zugunsten der Jugendlichen gefunden werden könnten. In einem zweijährigen Planungs- und Partizipationsprozess entwickelten die Beteiligten Leitthemen und Strategien für unterschiedliche Maßstabs- und Betrachtungsebenen. Zugleich sei der öffentliche Raum im Hinblick auf Bewegung analysiert und grundlegende Ideen für die Gestaltung bewegungsorientierter öffentlicher Stadträume formuliert worden. Der Masterplanprozess sei unter der Federführung des Amtes für Stadtplanung und Wohnen gemeinsam mit dem Amt für Sport und Bewegung in enger Kooperation mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt durchgeführt worden. Der nun vorliegende "Masterplan für urbane Bewegungsräume" gliedere sich in zwei Produkte:

1. den Masterplan mit der Herleitung des Planungsbedarfs, der Ausführung der verschiedenen Beteiligungsbausteine und den planerischen Empfehlungen sowie konkreten Umsetzungsvorschlägen in den Stuttgarter Stadtbezirken.
2. der Visualisierung der übergeordneten Strategien zur Umsetzung des Masterplans als Handreichung, die Impulse für Macher und Gestaltende liefere und sich vor allem an planendes Fachpersonal richte.

Das Stadtgebiet sei mit dem Ziel, sozialräumliche Bedarfe in den Vordergrund zu stellen, bewertet worden, unterrichtet Herr Dr. Oediger.

Im weiteren Verlauf stellen Frau Borst und Herr Dr. Oediger die Ergebnisse, erste Umsetzungen und geplante Maßnahmen im Sinne der Präsentation vor.

StR Lazaridis (90/GRÜNE) bedankt sich bei den Akteuren und bemerkt, die Sportstadt Stuttgart bedeute für seine Fraktion "die bewegte Stadt". Damit meine er, weg von den Events - hin zu einer Vision bewegungsorientierter Stadträume im Sinne einer jugendpolitischen Maßnahme. Darüber hinaus erkundigt sich StR Lazaridis nach Maßnahmen, speziell für junge Mädchen und Frauen. Frau Borst merkt an, es sei nicht in dem Maße bekannt, welche Aktivitäten Mädchen im öffentlichen Raum ansprächen. Der Fitnesstrend begeistere junge Frauen, wobei überlegt werde, diese Maßnahme auszubauen. Beim Fahrradfahren und beim Klettern werden alle Geschlechter angesprochen. Allerdings sei es einfacher, jungen Männern im öffentlichen Raum Angebote zu unterbreiten, da sich diese Gruppe im öffentlichen Raum wohler fühle und sich gern zeige.

Bezogen auf den 1. Preis des Ideenwettbewerbs "Urban Moves - Wangen macht Welle" interessiert StR Lazaridis, ob durch Umwidmung von Planungsmitteln dieses Projekt in die zeitnahe Umsetzung gebracht werden könnte. Die Leistungsphasen 1 bis 4 können aus vorhandenen Mitteln abgedeckt werden, erklärt Frau Borst. Anschließend müssten weitere Mittel angefordert werden. StR Lazaridis sagt seine Unterstützung für die weitere Umsetzung des Masterplans für urbane Bewegungsräume in den Haushaltsplanberatungen zu.

Als rundweg positiv bezeichnet StR Dr. Nopper (CDU) die Planungen und ersten Umsetzungen. Insgesamt beschreibt der Stadtrat die urbanen Bewegungsräume als Zukunfts-

modell, Sport- und Bewegungsbereiche für Kinder und Jugendliche stadtweit zu schaffen. Grundsätzlich handle es sich um sinnvolle Investitionen.

Frau Weegmann schließt sich den lobenden Worten an und erwähnt, die Natur biete eine große Vielfalt an Bewegungsräumen für Jung und Alt. Auf diese Möglichkeit in Stuttgart sollte explizit hingewiesen werden. Frau Borst bedankt sich für den Hinweis und bemerkt, diese Empfehlung werde in die zukünftige Arbeit einfließen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

## Verteiler:

- I. Referat SOS  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Sport und Bewegung (2)  
Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister  
SSB  
VVS
  2. OB-ICG
  3. OB-KB
  4. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt  
Jugendrat
  5. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)  
Liegenschaftsamt (2)
  6. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  7. Referat JB  
Jugendamt (2)
  8. Referat SI  
Sozialamt (2)  
Gesundheitsamt (2)  
SI-BB
  9. Referat T  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)
  10. BVinnen Mitte, Nord, Ost  
BV Süd, West
  11. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed,  
Mö, Mühl, Mün, Ob, P-B, Si,  
Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
  12. Rechnungsprüfungsamt
  13. L/OB-K
  14. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktionsgemeinschaft PULS
  7. Fraktion FW
  8. AfD-Fraktion